

Newsletter Ausgabe 1/2015

Qualitätsförderung *ImFokus*

AQUA-Tagung: „Qualität kennt keine Grenzen“ findet nicht statt

Die für den 24. Juni 2015 angekündigte sechste AQUA-Tagung „Qualität kennt keine Grenzen“ in der Göttinger Stadthalle findet leider nicht statt.

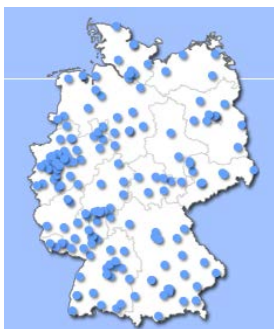
Zum Hintergrund: Unsere Tagung war stets darauf ausgelegt, Aspekte zum aktuellen Stand in der Qualitätssicherung darzustellen und darüber hinaus einen Ausblick auf kommende Weiterentwicklungen zu geben. Die Aufgaben und Projekte, die das AQUA-Institut im Rahmen der gesetzlichen Qualitätssicherung im Auftrag des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) umsetzt, werden ab Januar 2016 im Wesentlichen auf das Institut für Qualität und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) übergehen. Da sich das IQTIG derzeit noch im Aufbau befindet, wäre ein Blick in die Zukunft am Tag der Veranstaltung zu diesem frühen Zeitpunkt nicht hinreichend möglich.

Aus den zahlreichen Rückmeldungen der vergangenen Jahre wissen wir, dass diese Veranstaltung einen festen Platz im Kalender vieler Teilnehmer hatte und eine anerkannte Plattform für Experten und Interessierte war.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse an unserer Arbeit. Über den derzeitigen Stand unserer Arbeiten für den G-BA informieren wir ausführlich auf der Qualitätssicherungskonferenz des G-BA vom 1. bis 2. Oktober 2015 in Berlin sowie auf weiteren Veranstaltungen.

176 Frühchen-Kliniken im Vergleich

www.perinatalzentren.org



Auf der Internetseite www.perinatalzentren.org können ab sofort qualitätsrelevante Informationen zu bundesweit 176 Kliniken abgerufen werden, die Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht von weniger als 1500 g behandeln. www.perinatalzentren.org

wurde erstmals Ende Februar 2014 im Internet freigeschaltet. Die abrufbaren Informationen gingen auf die freiwillige

Teilnahme von zunächst 90 Kliniken zurück. Dass jetzt doppelt so viele Perinatalzentren ihre Daten bereitstellen, spricht zum einen für den Erfolg der Seite und zum anderen dafür, dass die Krankenhäuser bereit sind, ein hohes Maß an Transparenz an den Tag zu legen.

Der Einstieg auf der Seite erfolgt über eine Umkreissuche. Danach können die angezeigten Krankenhäuser nach verschiedenen Kriterien sortiert werden, wie z.B. der Fallzahl pro Klinik, das Überleben der Frühgeborenen insgesamt sowie dem Überleben der Frühgeborenen ohne schwere Erkrankungen. Werdende Eltern und zuweisende Ärzte bekommen mit dieser Seite eine echte Entscheidungshilfe an die Hand.

In Deutschland werden pro Jahr etwa 9000 Kinder zu früh geboren, deren Geburtsgewicht unter 1500 g liegt. Diese Kinder bedürfen einer intensiven medizinischen Versorgung.

In der Regel kündigen sich Frühgeburten an, sodass den Eltern Zeit bleibt, ein für sich passendes Krankenhaus auszuwählen. Die Internetseite wurde vom AQUA-Institut im Auftrag des G-BA erstellt. Sie ist werbefrei und verfolgt keine kommerziellen Interessen.

www.perinatalzentren.org

E-Mail: perinatalzentren@aqua-institut.de

Hotline: 0551 - 789 52 186

Mitralklappen

AQUA entwickelt für G-BA Qualitätssicherung

Das AQUA-Institut entwickelt für den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) ein Qualitätssicherungsverfahren bei Eingriffen an der Mitralklappe. Der Auftrag hierzu wurde in der G-BA-Sitzung im Januar beschlossen. Im Fokus der Qualitätssicherung (QS) stehen erwachsene Patienten mit einer erworbenen Mitralklappenerkrankung. Bei der Entwicklung sollen die offen-chirurgischen, die minimal-invasiven und die interventionellen Leistungen berücksichtigt werden.

Bis zum Jahr 2003 bestand hierzu bereits eine Dokumentationspflicht im Rahmen der gesetzlichen QS. Die damalige Aussetzung wurde damit begründet, dass eine flächendeckend stabile Versorgungssituation bestand. Vor

Newsletter Ausgabe 1/2015

dem Hintergrund neuer und interventioneller Behandlungsverfahren hat sich die Situation in den letzten Jahren erheblich verändert, wobei insbesondere ein Anstieg der Leistungszahlen bei interventionellen Verfahren zu verzeichnen ist. Im Rahmen des Auftrags sollen die Möglichkeiten abgeklärt werden, inwieweit die Qualität über die Sozialdaten bei den Krankenkassen abgebildet werden kann. Der Abgabetermin für den Entwicklungsbericht ist am 11. April 2016.

Für weitere Informationen – [Bitte hier klicken](#)

Rückblick: Dekubitus-Konferenz



Am 20. Januar trafen sich in Berlin über 200 Experten anlässlich der Bund-Land-Konferenz zur Qualitätssicherung (QS) bei Dekubitusprophylaxe im Krankenhaus. Die Qualität der

Dekubitusprophylaxe gilt als exemplarisch für die Pflegequalität insgesamt. Das QS-Verfahren hierzu basiert seit dem Jahr 2013 im Wesentlichen auf den Abrechnungsdaten der Krankenhäuser. Der Erfahrungsaustausch und die Vorstellung neuer Erkenntnisse bildeten die thematischen Leitmotive dieser Konferenz.

Das QS-Verfahren zu Dekubitus ist das einzige Verfahren, das im Rahmen der gesetzlichen QS zur Pflege durchgeführt wird. Das AQUA-Institut spricht sich dafür aus, dass in der Pflege noch weitere Bereiche in die QS einbezogen werden sollten. Für das Entlassungsmanagement entwickelt AQUA zurzeit eine Konzeptskizze, aber auch die Sturzprophylaxe oder das pflegerische Schmerzmanagement wäre denkbar.

Mit der Umstellung auf die Abrechnungsdaten hat der Dokumentationsaufwand in den Krankenhäusern deutlich abgenommen und es können gleichzeitig mehr Patienten in die QS einbezogen werden. Seit 2013 werden alle Patienten ab 20 Jahren erfasst, dies entspricht über 260.000 Fällen pro Jahr. Bis 2012 war die Erfassung auf Patienten begrenzt, die 75 Jahre oder älter waren.

Für weitere Informationen – [Bitte hier klicken](#)

Spezifikation 2016 veröffentlicht

AQUA hat die Spezifikation für das Erfassungsjahr 2016 ins Internet gestellt. Anlass der frühen Veröffentlichung ist der Leistungsbereich Perkutane Koronarintervention (PCI) und Koronarangiographie, mit dem erstmalig ein sektorenübergreifendes Qualitätssicherungsverfahren für den Regelbetrieb eingeführt wird. Damit werden sowohl die weiteren Beteiligten (ambulante Leistungserbringer, die Kassenärztlichen Vereinigungen und die Vertrauensstelle für Selektivverträge) einbezogen als auch neue Anforderungen geschaffen, für deren Umsetzung ausreichend Zeit zur Verfügung stehen soll.

Die vorliegende Version konzentriert sich insbesondere auf dieses neue Verfahren. Für die weiteren Leistungsbereiche erfolgt die Anpassung der Spezifikation nach Freigabe durch den Gemeinsamen Bundesausschuss wie gewohnt zum 30. Juni 2015.

Außerdem steht für die Krankenkassen und ihre Datenannahmestelle ein eigener Bereich bereit, in dem die aktualisierte Spezifikation für die Nutzung der Sozialdaten bei den Krankenkassen abrufbar ist. Dies umfasst sowohl die allgemeine Spezifikation als auch die Spezifikation für das Verfahren PCI.

Zur Spezifikation – [Bitte hier klicken](#)

Für Nutzung der Sozialdaten – [Bitte hier klicken](#)

Anmeldung

Machen Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen auf unseren Newsletter „Qualitätsförderung *ImFokus*“ aufmerksam. Mit einer Anmeldung unter www.sqg.de sichern Sie sich die kostenlose Zusendung per E-Mail.

Impressum

Prof. Dr. med. Dipl.-Soz. Joachim Szecsenyi (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Robert Deg
AQUA – Institut für angewandte Qualitätsförderung
und Forschung im Gesundheitswesen GmbH
Maschmühlenweg 8-10, 37073 Göttingen
Telefon (+49) 0551-789 52-0 Telefax (+49) 0551-789 52-10
sqg-newsletter@aquainstitut.de / Veröffentlichung: April 2015